



**ERASMUS SMS: STUDIERENDENMOBILITÄT (2013/14)
ERFAHRUNGSBERICHT**

PERSÖNLICHE ANGABEN	
Nachname*	
Vorname*	
Studienfach	Wirtschaftsmathematik
Angestrebter Studienabschluss an der Universität Ulm	Master
Der Aufenthalt erfolgte im	3 Fachsemester
Auslandsstudienaufenthalt	Von 09/13 (MM/JJ) bis 02/14 (MM/JJ)
Gastland und Stadt	Tschechische Republik, Prag
Gasthochschule	Karls-Universität in Prag
eMail-Adresse*	

EINVERSTÄNDISERKLÄRUNG ZUR VERÖFFENTLICHUNG DES BERICHTS	ja	nein
Dieser Bericht darf an interessierte Studierende der Universität Ulm weitergegeben werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dieser Bericht darf auf der Internetseite des International Office der Universität Ulm veröffentlicht werden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes mein Name anonymisiert wird	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
* Ich möchte, dass bei der Weitergabe bzw. Veröffentlichung des Berichtes meine eMail-Adresse gelöscht wird	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

1. Vorbereitung

Die wichtigsten Punkte, die mich bei der Vorbereitungen beschäftigt haben, waren folgende: Wohnheimplatz, Bankkonto, Auslandskrankenversicherung und die Sprache. Wird man an der Karls-Universität angenommen, so bekommt man einen Brief, indem man darüber informiert wird, dass man für ein „Deposit“ von 1800 CZK (27 CZK entsprechen etwa 1 €) Anspruch auf einen Wohnheimplatz hat. Da ich mich für 5 Monate nicht auf Wohnungssuche begeben wollte, habe ich dieses Deposit bezahlt. Das Geld wird mit der letzten Monatsmiete verrechnet (falls man bis zum Ende im Wohnheim wohnen bleibt). Nach der Anmeldefrist wird man dann einem Wohnheim zugeteilt. In meinem Fall war es das Wohnheim Kolej Na Větrníku in Praha 6.

Was das Bankkonto betrifft, so hatte ich mir überlegt, ein Konto bei einer tschechischen Bank zu eröffnen. Allerdings habe ich die Idee verworfen, als ich gesehen habe, dass man mit einem kostenlosen online-DKB-Konto in vielen Ländern (auch in Tschechien) gebührenfrei Geld abheben kann. Für eine Auslandskrankenversicherung war die günstigste Option, einen zusätzlichen Auslandsschutz zu meiner normalen gesetzlichen Krankenversicherung zu beantragen.

Verschiedene Gruppen boten kostenlose (vom Unterrichtsmaterial abgesehen) Sprachkurse (EILC) an. Leider waren die Kurse, für die ich mich beworben hatte, bereits überfüllt und die Alternative, die mir angeboten wurde, hat sich mit meinen Prüfungen zeitlich überschritten. Deshalb konnte ich leider keinen vorbereitenden Sprachkurs machen und habe mir das Nötigste selbst beigebracht. Dennoch empfehle ich jedem, an einem Sprachkurs teilzunehmen, sofern ein Kurs angeboten wird und wenn er/sie die Zeit dafür hat. Denn Tschechisch unterscheidet sich durchaus von den romanischen Sprachen.

Falls man vor Vorlesungsbeginn in Prag eintrifft bzw. bevor der „Introduction Day“ stattfindet, sollte man schauen, dass man das vergünstigte Ticket für den Nahverkehr bekommt, da sich die einzelnen Kosten für Fahrten schnell aufaddieren können. Bei den Ticketschaltern bekommt man ein Formular, das man dann vom Erasmus-Koordinator unterschreiben lässt (als Bestätigung, dass man eingeschrieben ist). Das ist notwendig, da man die ISIC-Card der Karls-Universität, welche als offizieller Studentenausweis gilt, erst am „Introduction Day“ bekommt. Des Weiteren bietet die Universität ein Buddy-Programm an. Das kann sehr hilfreich sein, da neben einer fremden Stadt noch hinzukommt, dass nicht jeder Tscheche Englisch bzw. Deutsch spricht und versteht.

2. Unterkunft

Wie oben erwähnt, habe ich in einem Wohnheim in Praha 6 gewohnt. Die Straßenbahnhaltestelle ist nur 4 Minuten zu Fuß entfernt, genauso wie ein Norma. Von den Straßenbahnlinien fahren zwei Linien zur nächsten U-Bahnhaltestelle (Hradčanská), was 10 Minuten dauert. Werktags fahren die Straßenbahnen im Abstand von 5 Minuten.

In Tschechien ist es üblich, dass zwei Betten (oder mehr) in einem Zimmer stehen – man also nicht die Privatsphäre hat, die man vielleicht gewöhnt ist. Es ist möglich, ein Einzelzimmer zu beantragen, allerdings muss man dann auch etwas mehr zahlen. Das Internet muss erst freigeschaltet werden, wofür man seine ISIC-Card benötigt (Achtung, hierbei gelten nur ISIC-Cards, die von Prager Hochschulen erstellt wurden, also nicht die in Ulm ausgestellte ISIC-Cards). Eine Art „WG“-System, wie es zum Beispiel in dem Wohnheim Heilmeyersteige üblich ist, gibt es dort nicht. Die Zimmer gehen zu einem Gang, an dem sich an beiden Enden jeweils eine Küche und ein Waschraum mit WCs befinden. In den Zimmern um mich herum waren nur andere Erasmus-Studenten.

3. Studium an der Gasthochschule

Als ich beim „Introduction Day“ das Vorlesungsverzeichnis in der Hand hatte, war mir klar, dass ich spätestens jetzt mein Learning Agreement erneuern muss, da eingeplante Vorlesungen nicht stattfanden oder auf Tschechisch gehalten wurden. Des Weiteren war neu für mich, dass man drei Wochen Zeit hat, um sich bei Vorlesungen anzumelden. Meldet man sich nicht rechtzeitig für eine Vorlesung an, so hört man sie offiziell nicht und kann die Vorleistung nicht eingetragen bekommen bzw. sich nicht zur Klausur anmelden. Zusätzlich sollte man aufpassen, dass Vorlesungen, welche zeitlich aufeinander folgen, in demselben Gebäude stattfinden. In der Faculty of Mathematics and Physics gibt es insgesamt vier Gebäude in unterschiedlichen Stadtteilen, in denen (nach Fachbereich getrennt) Vorlesungen und Seminare stattfinden.

Spätestens nach Silvester fällt das Wort „Index“. Dieser „Index“ ist ein kleines Buch, in dem die Studenten ihre bestandenen Vorleistungen und Klausuren mit Note eintragen lassen, zusätzlich zu dem Prager „Hochschulportal“. Erasmus-Studenten bekommen dieses Buch nicht. Der Erasmus-Koordinator übergibt aber auf Nachfrage ein Äquivalent. Der (einzige) Prüfungszeitraum des Wintersemesters beginnt Mitte Januar und endet Mitte Februar. Allerdings bieten die Dozenten normalerweise mehrere Prüfungstermine an, sodass man die eigenen Klausurtermine selbst wählen kann. Insgesamt habe ich 5 Veranstaltungen besucht.

Linear Regression (4/2)

Eine Statistikvorlesung auf Englisch zu dem Thema Lineare Regression, welche mit Hilfe von Folien gehalten wurde. Es gab Übungen, bei denen Anwesenheitspflicht bestand und bei denen R-Skripte durchgearbeitet wurden. Des Weiteren gab es drei Hausaufgaben zu R. Im Unterschied zu unseren Übungsblättern mussten alle Aufgaben bearbeitet und die Ausarbeitung in Gruppen von zwei bis drei Studenten abgegeben werden. Waren die Lösungen nicht richtig, musste man sie überarbeiten und erneut abgeben. Für die Klausurvorbereitung bekam man eine Liste mit den Themengebieten, die Stoff der Vorlesung und prüfungsrelevant waren. In der Klausur wurden neben Anwendungsaufgaben auch Sätze, Definitionen und deren Beweise abgefragt.

Teorie optimalizace (2/2)

Diese Vorlesung wurde auf Tschechisch gehalten und behandelte das Thema der konvexen Optimierung. Die Vorleistung zur Prüfung bestand aus der regelmäßigen Anwesenheit in den Übungen, Vorrechnen der während der Übung gestellten Aufgaben (nicht für mich, da die Übung ebenfalls auf Tschechisch war) und das Bestehen eines Testes (60%) in der letzten Vorlesungswoche. Die Prüfung bestand aus einer Klausur und einer anschließenden mündlichen Prüfung. Für die Klausur hatte ich vorab um eine englische Version gebeten und erhalten.

Selected Chapters on Combinatorics I (2/0)

Eine Vorlesung zu Graphentheorie und Kombinatorik auf Englisch. Eine Übung (und somit Vorleistung) war nicht vorgesehen. Die Prüfung bestand aus einer Klausur und einer mündlichen Prüfung.

Project Management – System Dynamics I (0/2)

Ein Seminar zum Thema Project Management. Ursprünglich sollte es auf Tschechisch gehalten werden. Da aber drei der sieben teilnehmenden Studenten Erasmus-Studenten waren, fand es dann doch auf Englisch statt. Für das Bestehen wurde die regelmäßige Teilnahme und das Bearbeiten der wöchentlichen Hausaufgaben vorausgesetzt. Eine Note hierfür gab es nicht, sondern nur ein „bestanden“.

Czech for Pre-intermediate I (0/2)

Ein Tschechisch-Sprachkurs der Faculty of Mathematics and Physics für ausländische Studenten, Doktoranden und wissenschaftliche Mitarbeiter. Für die Leistungspunkte bzw. für das Bestehen musste

man regelmäßig anwesend sein, die Hausaufgaben machen, einen längeren Aufsatz schreiben und eine Präsentation halten. Während des Kurses wurden natürlich auch Vokabel- und Grammatiktests geschrieben. Hier gab es ebenfalls keine Note, sondern ein „bestanden“.

4. Alltag und Freizeit

Da die Karls-Universität sehr viele Erasmus-Studenten aufnimmt, gibt es fast von jeder Fakultät einen eigenen Erasmus-Club, der Ausflüge und gemeinsame Abende organisiert. Auch gibt es wöchentlich eine Erasmus-Party in einem der Clubs in der Innenstadt. Da Prag ein ausgezeichnetes öffentliches Nahverkehrssystem hat, kommt man aus der Innenstadt auch gut wieder nach Větrník zurück. Allerdings ist es auch gut, mit Studenten aus Prag wegzugehen, da sie den ein oder anderen Geheimtipp haben. Auch besuchte ich in Prag meine ersten Eishockey-Spiele und kann dies nur weiterempfehlen, da Eishockey dort von der Bedeutung her fast dem Fußball bei uns gleichzusetzen ist. Filme im Kino werden in der Originalsprache und nur mit tschechischem Untertitel gezeigt. Auch lohnt es sich, in die Opern und ins Ballett zu gehen, da der Preis für Studenten umgerechnet bei knapp 4€ liegt und somit bezahlbar ist.

5. Fazit

Während meines Aufenthaltes in Prag habe ich viele interessante und vor allem auch nette Menschen kennen gelernt und neue Freunde gefunden. Auch habe ich gesehen, dass „Dinge auch anders gehen können“. Ob ich solch ein Auslandssemester in Prag wieder machen würde bzw. es anderen weiter empfehlen würde? Definitiv. Wer ein Abenteuer in einer wunderbaren Stadt erleben möchte, eine neue bzw. fremde Sprache und Kultur sowie Studenten aus ganz Europa kennen lernen will, sollte Prag in die engere Wahl ziehen.